

Universität Innsbruck
in Zahlen



2014



■ Vorwort des Rektors



Diese Broschüre gibt Ihnen auch heuer wieder einen Einblick in die Entwicklung der Universität Innsbruck im vergangenen Jahr. Um in einer Zeit knapper werdender öffentlicher Mittel im internationalen Wettbewerb mithalten zu können, ist es wichtiger denn je, die vorhandenen Mittel bestmöglich einzusetzen und zusätzliche Gelder von externen Quellen zu lukrieren. Mit über 58 Millionen Euro Drittmittel-erlösen und eigenen Einnahmen im vergangenen Jahr hat die Universität Innsbruck bewiesen, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt hat und gewillt ist, neue Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

Auch 2014 wiesen Hochschulrankings die Universität Innsbruck als internationale und weltoffene Universität aus. So findet sich die Universität Innsbruck im Times Higher Education World University Ranking im Bereich des Indikators „International Outlook“ auf dem weltweit siebten Platz, während das Leiden Ranking die Universität beim Indikator „PP(int collab)“, der die Internationalität der Zeitschriftenpublikationen einer Universität berücksichtigt, auf dem weltweit fünften Platz positioniert.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk
Rektor der Universität Innsbruck

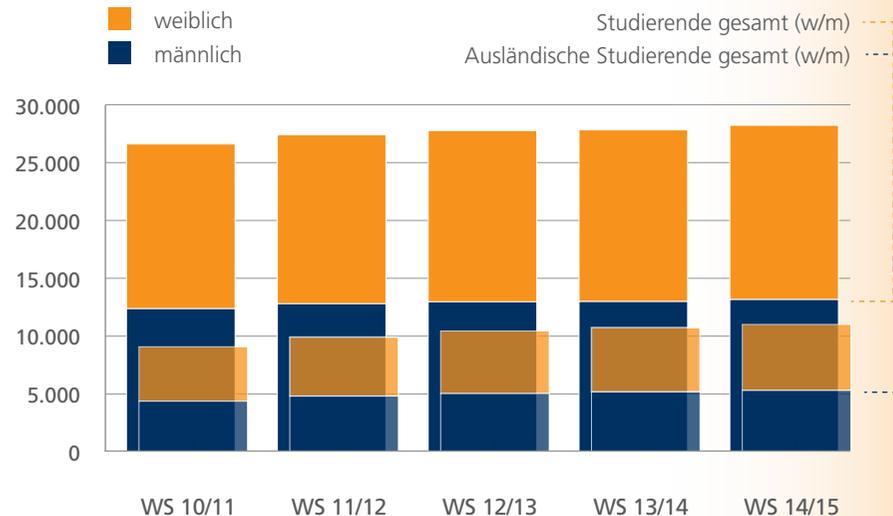
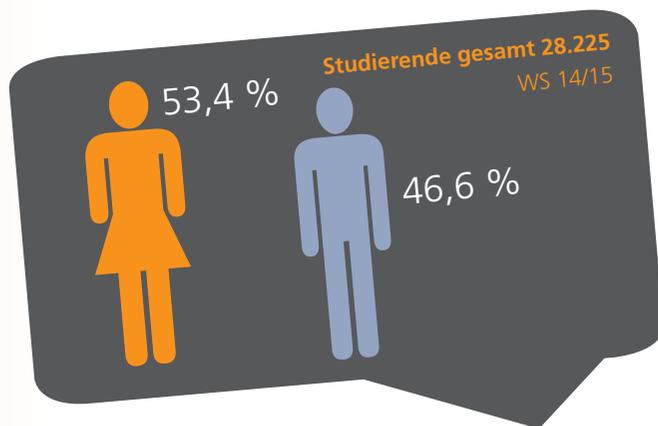
Auf einen
Blick

Studierende gesamt	28.225 (Personen)
davon internationale Studierende	11.009 (39,0%)
AbsolventInnen	3.994
Studienfächer	124
Lehrveranstaltungen	ca. 4.000/Semester
MitarbeiterInnen gesamt	4.574 (Personen)
davon wissenschaftlich	3.164 (Personen)
davon nichtwissenschaftlich	1.432 (Personen)
Publikationen	3.540
Publikationen im Web of Science	1.067
davon mit internationalen Co-AutorInnen	727 (68,1%)
Budget gesamt	263,6 Mio. Euro
Drittmittelerlöse und eigene Einnahmen	58,4 Mio. Euro

Stand April 2015

■ Anzahl der Studierenden

(ordentliche und außerordentliche Studierende)



	WS 10/11	WS 11/12	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15
Studierende gesamt	26.608	27.400	27.766	27.830	28.225
Studierende weiblich	14.237	14.602	14.801	14.840	15.064
Studierende männlich	12.371	12.798	12.965	12.990	13.161
Ausländische Studierende gesamt	9.079	9.919	10.446	10.737	11.009
Ausländische Studierende weiblich	4.704	5.105	5.407	5.556	5.699
Ausländische Studierende männlich	4.375	4.814	5.039	5.181	5.310
Ausländische Studierende in Prozent	34,1%	36,2%	37,6%	38,6%	39,0%
Neuzugelassene	4.375	4.646	4.828	4.583	4.835

Studierende und AbsolventInnen

Belegte Studien

Wintersemester 2014/15 nach Fakultät

(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

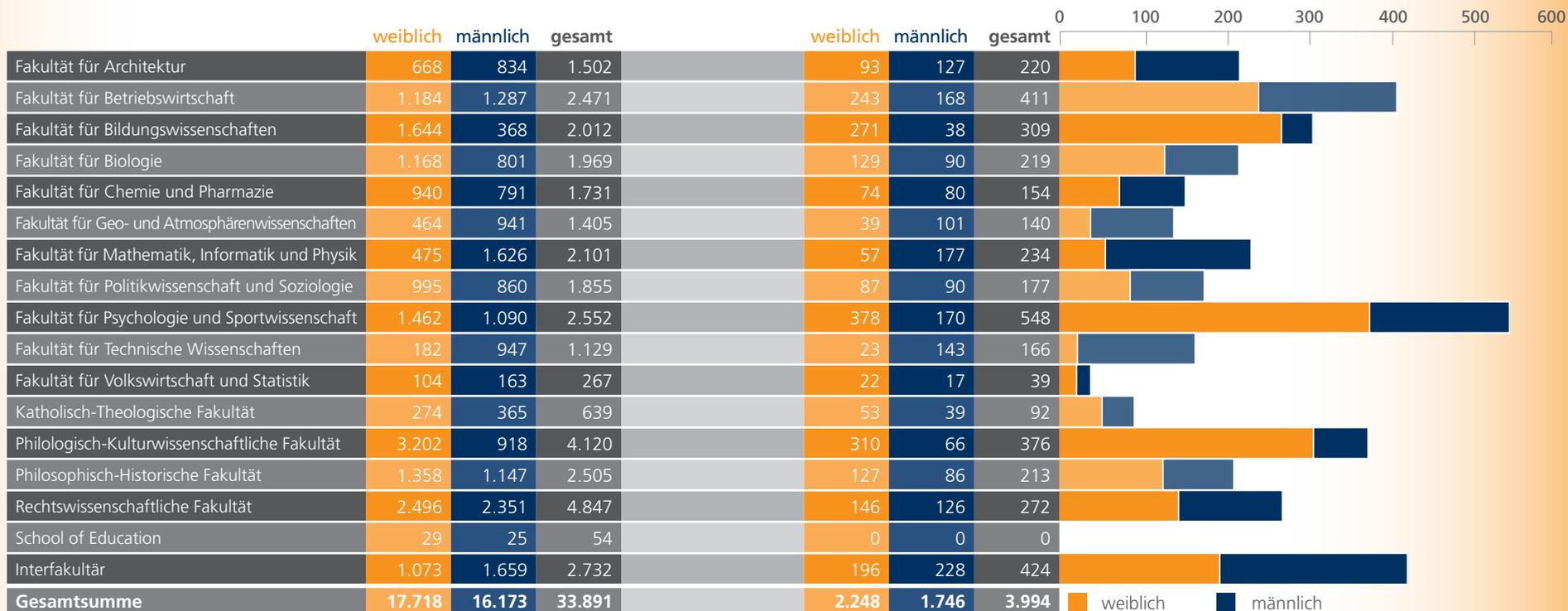
33.891
Studien gesamt

Abgeschlossene Studien

Studienjahr 2013/14 nach Fakultät

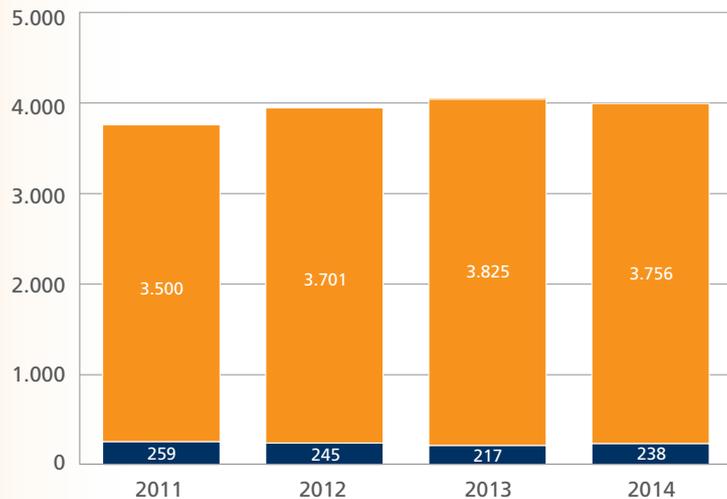
(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

3.994
AbsolventInnen gesamt

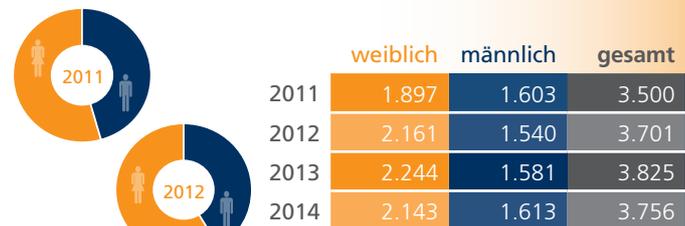


Studienabschlüsse

Abgeschlossene Bachelor-, Master- und Diplomstudien



- Gesamtzahl der abgeschlossenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Promotionen



Abgeschlossene Promotionen

Jahr	weiblich	männlich	gesamt
2011	107	152	259
2012	94	151	245
2013	89	128	217
2014	105	133	238



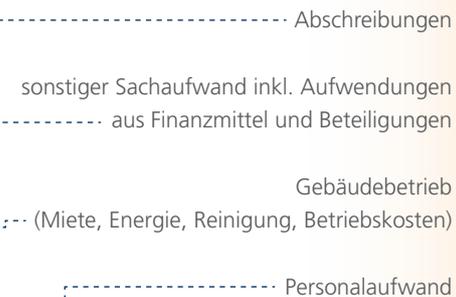
Budget

Globalbudget 2014



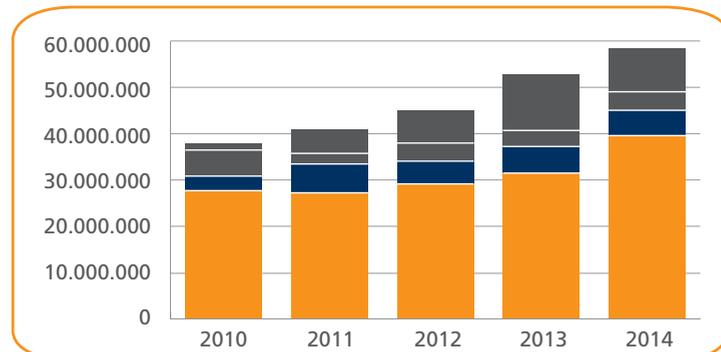
Drittmittel

und selbst erwirtschaftete Einnahmen (seE) 2014



Werte in Mio. €	2012	2013	2014	2014	
	gesamt	gesamt	gesamt	Globalbudget	Drittmittel und seE
Gesamtaufwand	250,4	257,2	263,6	215,9	47,7
davon Personalaufwand	165,4	169,0	174,6	138,6	36,0
davon Gebäudebetrieb (Miete, Energie, Reinigung, Betriebskosten)	37,9	40,6	38,1	37,6	0,5
davon sonstiger Sachaufwand inkl. Aufwendungen aus Finanzmittel und Beteiligungen	31,7	33,7	36,9	27,7	9,1
davon Abschreibungen	15,3	13,9	14,0	12,0	2,0

■ Drittmittelerlöse



- Drittmittel aus öffentlicher Hand
- Unternehmen
- Sonstige Drittmittelerlöse und eigene Einnahmen

Werte in €

	2010	2011	2012	2013	2014
Drittmittel aus öffentlicher Hand	27.663.696	27.267.060	29.163.514	31.509.475	39.587.192
EU	8.432.591	6.988.673	7.947.131	8.539.246	10.392.160
andere internationale Organisationen		103.642	231.684	237.774	269.985
Bund (Ministerien)	3.721.044	2.486.957	2.187.174	1.828.781	1.896.769
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1.932.952	1.339.204	1.967.198	3.147.389	5.615.026
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	45.953	202.833	21.685	132.136	75.296
FWF	11.405.097	11.226.745	12.486.594	13.529.334	15.300.942
FFG	1.793.694	2.673.952	1.791.791	2.641.892	4.372.739
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	332.364	2.245.056	2.530.258	1.452.923	1.664.274
Unternehmen	3.206.189	6.200.022	4.981.650	5.730.012	5.487.401
Sonstige Drittmittelerlöse	5.641.298	2.249.957	3.867.853	3.480.657	3.951.479
Sonstige eigene Einnahmen	1.330.224	5.233.564	7.084.896	12.051.021	9.336.246
Gesamtsumme	37.841.407	40.950.603	45.097.913	52.771.165	58.362.318

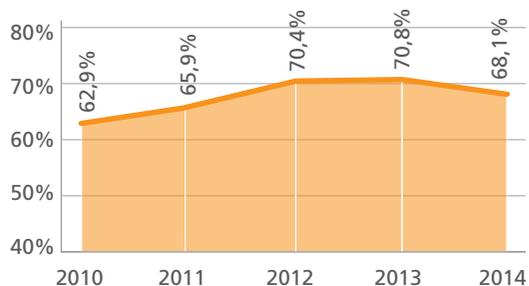
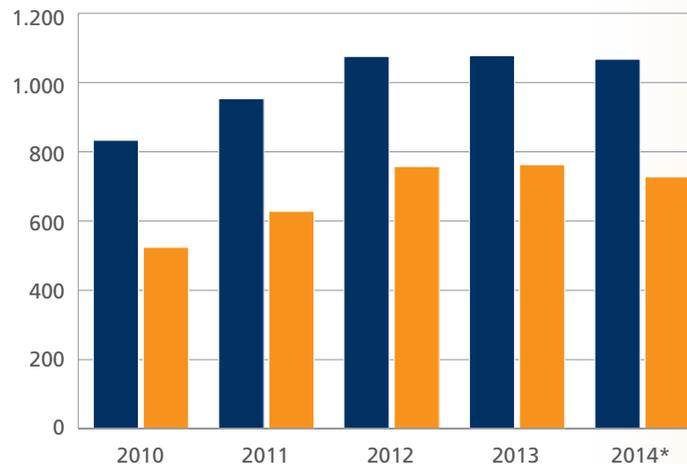
Forschungsleistung

3.540 Publikationen
1.067 davon im Web of Science

Publikationen im Web of Science

	Publikationen im Web of Science (WoS*)	davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen	% Anteil Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen
2010	833	524	62,9%
2011	953	628	65,9%
2012	1.075	757	70,4%
2013	1.077	762	70,8%
2014	1.067	727	68,1%

* SCI, SSCI, A&HCI; Document Types: Articles, Reviews, Letters, Proceedings Papers, Book Chapters; Stand: 20.04.2015



- Publikationen im Web of Science (WoS*)
- davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen

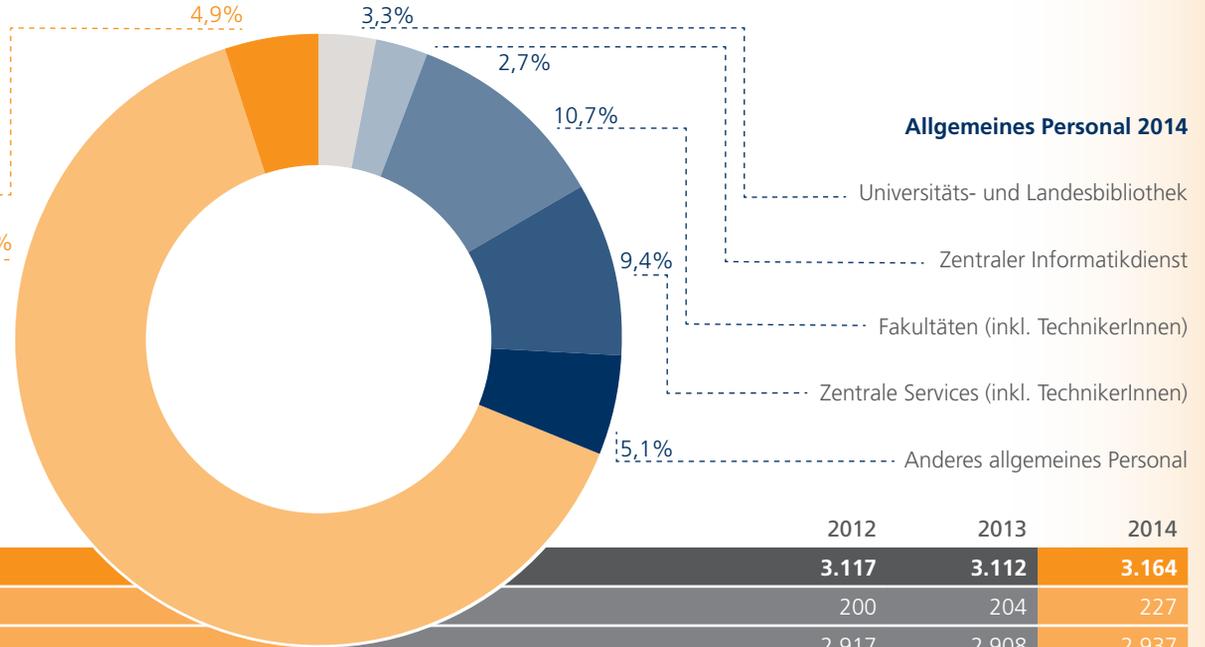
Personal

(Personen)

Wissenschaftliches Personal 2014

Professor/inn/en

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen



Allgemeines Personal 2014

Universitäts- und Landesbibliothek

Zentraler Informatikdienst

Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)

Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)

Anderes allgemeines Personal

	2012	2013	2014
Wissenschaftliches Personal gesamt	3.117	3.112	3.164
Professor/inn/en	200	204	227
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	2.917	2.908	2.937
Allgemeines Personal gesamt	1.446	1.433	1.432
Universitäts- und Landesbibliothek	139	151	152
Zentraler Informatikdienst	116	120	124
Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)	476	480	493
Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)	398	435	430
Anderes allgemeines Personal	317	247	233
Gesamtsumme*	4.529	4.519	4.574

* In der Gesamtsumme werden Personen mit Beschäftigungsverhältnissen sowohl im wissenschaftlichen, als auch im nicht-wissenschaftlichen Bereich nur einmal gezählt.

■ Universität Innsbruck

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurde **1669 gegründet** und ist heute mit über 28.000 Studierenden und mehr als 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. An den **16 Fakultäten** forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Theologie, der LehrerInnenbildung, der Rechtswissenschaften sowie der technischen Wissenschaften und der Architektur.

Fünf Schwerpunkte stärken das Profil der Forschungsuniversität:



Alpiner Raum – Mensch und Umwelt

Die menschlichen Einflüsse auf alpine Ökosysteme und deren Folgen werden ebenso untersucht wie die Rolle des Alpenraumes im kulturellen Austausch zwischen Nord und Süd. Die Forschung zielt auch auf die Grundlagen und Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Entwicklung des Alpenraumes.

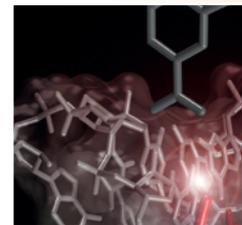


Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte

Seit jeher bestimmten kulturelle Begegnungen und Konflikte die Geschicke der Menschheit. Ihre Ursachen und Wirkungen zu verstehen, ist für die moderne Welt unverzichtbar geworden. Die interdisziplinäre Beschäftigung damit hat in Innsbruck bereits eine lange Tradition.

Molekulare Biowissenschaften

Die integrative und multidisziplinäre Forschungs- und Lehrereinrichtung widmet sich der Untersuchung von Struktur, Funktion und Interaktion von biologischen Makromolekülen sowie von niedermolekularen Verbindungen, die für das Zellwachstum, den Stoffwechsel und die Entwicklung relevant sind.



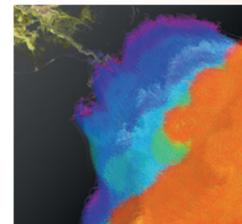
Physik

Als wissenschaftliches Fundament für unser Verständnis der Natur liefert die Physik auch wichtige Impulse für technologische Innovationen. Die Forschung in der Astro- und Astroteilchenphysik, Ionen- und angewandten Physik und der Quantenphysik an der Uni Innsbruck ist in hohem Maß international vernetzt.



Scientific Computing

Mit ausgeklügelten mathematischen Verfahren, innovativen Rechenmodellen und neuen Hochleistungscomputern lassen sich heute komplexe wissenschaftliche Fragen am Computer bis ins Detail nachbilden und beobachten. Alle Forschungsaktivitäten im IT-Sektor und e-Science sind hier gebündelt.



Neben den Schwerpunkten bestehen vier fakultätsübergreifende Forschungsplattformen und über 30 Forschungszentren, die die Vernetzung fördern und die internationale Sichtbarkeit der Forschung verbessern.

Alle Informationen zur Universität Innsbruck: www.uibk.ac.at



Impressum

Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck ■ Konzept & Koordination:
Dr. Christian Flatz, Mag. Friedrich Gaigg ■ Grafik & Design: Melanie Staffner, Catharina Walli ■ Fotonachweis:
Universität Innsbruck, Harald Ritsch ■ Druck: Agentur Taurus

Stand: April 2015